



Wissen und Fantasie. Räume für die Bibliothek 2025

Vortrag

Fachkonferenz „Den Wandel gestalten“

Neustadt an der Weinstraße | 17. September 2007

- Situation & Trends
- Konzepte & ideale Orte
- Räume
- Räume | Medienzonen
- Räume | Lese- & Arbeitszonen
- Räume | Kommunikationszonen
- Räume | Special interest shops
- Räume | Sonderräume
- Bibliothek 2025

Wissen & Fantasie

- Eine öffentliche Bibliothek, die heute eröffnet wird, bleibt sehr häufig in dieser Form 10, 15, 20 Jahre und mehr in ihren wesentlichen Zügen erhalten.
- Die Perioden für Neueinrichtungen schwanken – offenkundig abhängig von der Größe der Bibliothek und abhängig von vielen Gegebenheiten der Kommune.
- Wer heute eine Bibliothek einrichtet, macht das nicht nur für die Gegenwart, sondern auch für die Zukunft.
- „Die Zukunft, die wir wollen, muss erfunden werden, sonst bekommen wir eine, die wir nicht wollen.“ (Joseph Beuys)

Situation und Trends

- Die öffentliche Bibliothek wirkt heute immer noch als Akteur in und zwischen den Bereichen Kultur, Bildung und Soziales. Sie macht Angebote als Medien- und Wissensspeicher, als Portal zu alten und neuen Medien, als Lernort und als Podium vielfältiger kultureller Aktivitäten.
- Die rapiden Veränderungen der IuK-Technologien werden fortgesetzt.
Die Bedeutung der Massenmedien schwindet.
Ganztagsbetreuung von Kindern und Jugendlichen nimmt zu.
Die Zahl höherer Schulabschlüsse wächst.
Bildung wird auf berufliche Verwendung reduziert.
Allgemeinbildung geht zugunsten des Spezialwissens zurück.
E- und Pop-Kultur verschmelzen.

Konzepte und ideale Orte

- Die Bibliothek ist Teil der lernenden Stadt, ein Ort der Ideen, ein Ort selbstgesteuerter Bildungsprozesse, ein Ort der Lernkultur.
- Nicht nur in den kleinen Kommunen wirkt die Bibliothek als kommunales und kulturelles Zentrum, als Ort der Kommunikation, der Zusammenkunft, als Treffpunkt und als Kulturraum.
- Darüber hinaus sollte die Bibliothek ihre Möglichkeiten nutzen und stärker als Ort der Integration und des Ausgleichs von Generationen, Schichten, Bildungsniveaus, Ethnien, Werten, Religionen ... auftreten.
- Zur Sicherung hoher Professionalität bei geringem Personal und zur Sicherung ihrer Existenz sollte sich die Bibliothek auf die hochwertigen Kernprozesse konzentrieren und die intra- und interkommunale Zusammenarbeit mit anderen Kultur- und Bildungseinrichtungen eher verstärken.

Räume

- **Generell muss die Bibliothek primär als ein Raum für Menschen, für das Leben gesehen werden – und nicht als ein Raum für Medien.**
Da verstehen sich hohe Aufenthaltsqualität, gastliche Atmosphäre, hoher Komfort.
- Angesichts der erwarteten Konstanz der Einrichtung sind Vielfalt und Flexibilität der Räume und der Einrichtung gefordert.
- Es muss einen Wechsel von großzügig bemessenen Räumen und von Zonen der Verdichtung geben.

Räume: Medienzonen

- Regalfachböden im Erwachsenenbereich sollten regulär nur zwischen 50 und 180 cm Höhe genutzt werden.
- Ein Drittel des Bestandes sollte frontal präsentiert werden.

Räume: Lese- und Arbeitszonen

- Anleseplätze müssen in der Medienzone vorhanden sein, aber es braucht auch Leseplätze, die zum längeren Verweilen einladen.
- Arbeitsplätze meint aber ebenso Computerinseln, um die Arbeit unter den Bedingungen der IuK-Technologien in der Bibliothek zu ermöglichen und um Webservices und vernetztes Lernen für jene zugänglich zu machen, die auch künftig nicht über den Internetzugang verfügen.
- **Die Bibliothek muss Lernräume bieten: Studios einerseits für Teamarbeit und andererseits für individuelles Lernen.**

Räume: Kommunikationszonen

- Die Bibliothek ist ein sozialer, ein geselliger Ort.
- Bei den Kommunikationszonen sind zu bedenken:
 - Veranstaltungsbereiche
 - Informationsbereich
 - Treffpunkt und Forum
 - Zone, in der Mobiltelefone genutzt werden dürfen.

Räume: Special interest shops

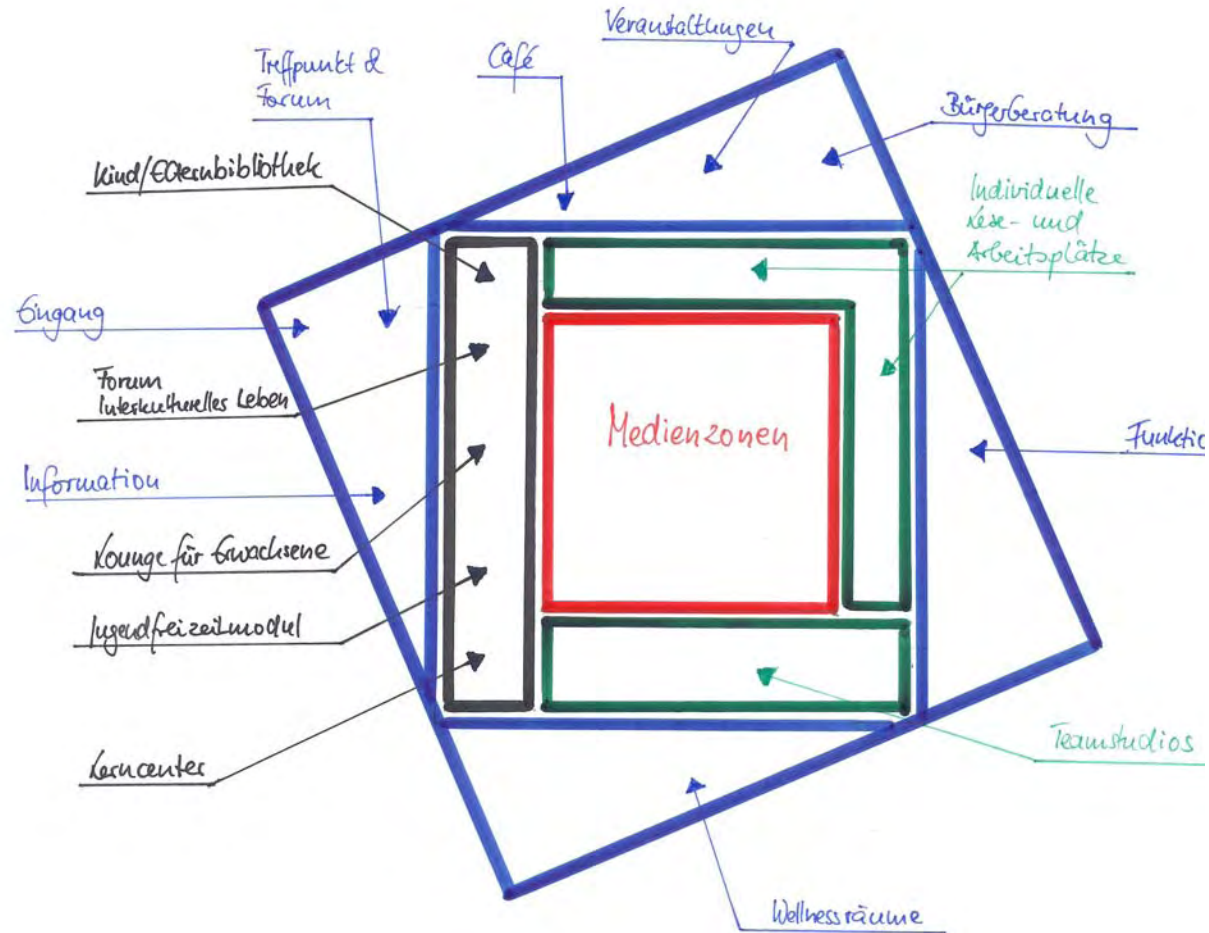
- Jugendfreizeitmodule
- Lerncenter
- Kinder-/Elternbibliothek
- Forum Interkulturelles Leben
- Lounge für Erwachsene

Räume: Sonderräume

- Funktionsräume: Toiletten, Arbeits- und Sozialräume, Speicherräume, IT-Raum
- Café / Bistro
- Wellnessraum
- Räume zur Bürgerberatung
- ...

Bibliothek 2025

- Partizipation und Kooperation mit Nutzergruppen müssen noch mehr gewagt werden.
- Die Mediathek sollte sich noch mehr vom Medienspeicher und von der Informationszentrale lösen – und den Ort Mediathek inszenieren als Ort der Kommunikation.
- Ein gut gestalteter, hochwertiger, nachhaltig lebensfähiger Kern und wechselnde Accessoires, Farben, Kulissen, Rauminszenierungen für kommunikative Projekte, temporäre Experimente und evolutionäre Schritte der lernenden Hybridmediathek – **vielleicht ist das der Weg?**





Wissen und Fantasie. Räume für die Bibliothek 2025

Vortrag

Fachkonferenz „Den Wandel gestalten“

Neustadt an der Weinstraße 17. September 2007